

Johann Sebastian
BACH

Ach Herr, mich armen Sünder

BWV 135 / BC A 100

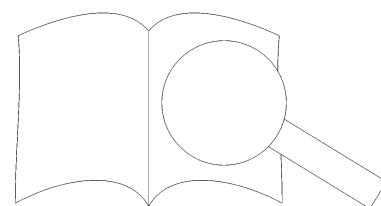
Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (ATB), Chor (SATB)
Zink, Posaune, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Bass
herausgegeben von Wolfram Enßlin

Ah Lord, spare thou this sinner
Cantata for the third Sunday after
for soli (ATB), choir (SATB)
cornett, trombone, 2 oboes, 2 violins, viola, continuo
edited by Wolfram Enßlin · English lyrics by ... Drinker

Bach-Ausgaben · Urtext

Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.135

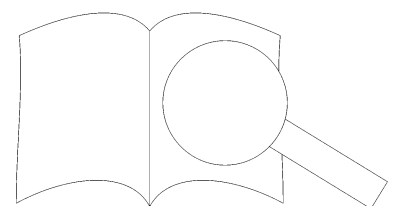
Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Coro (SATB) Ach Herr, mich armen Sünder <i>Ah Lord, spare thou this sinner</i>	7
2. Recitativo (Tenore) Ach heile mich, du Arzt der Seelen <i>Ah, heal thou me, thou soul physician</i>	18
3. Aria (Tenore) Tröste mir, Jesu, mein Gemüte <i>Cheer thou, o Jesus, me in sadness</i>	19
4. Recitativo (Alto) Ich bin von Seufzen müde <i>Oppressed with weary sighing</i>	24
5. Aria (Basso) Weicht, all ihr Übeltäter <i>Out, all ye evil spirits</i>	25
6. Choral Ehr sei ins Himmels Throne <i>All glory to the Father</i>	33

Kritischer Bericht

folgendes Aufführungsmaterial vor:

4. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
4. ... (CV 31.135/03), Studienpartitur (CV 31.135/07),
... (CV 31.135/05),
... (CV 31.135/09), Violine I (CV 31.135/11),
Viola (CV 31.135/12), Viola (CV 31.135/13)
Violoncello/Contrabbasso (CV 31.135/14),
Organo (CV 31.135/49).



Vorwort

Die Kantate *Ach Herr, mich armen Sünder* BWV 135 ist für den 3. Sonntag nach Trinitatis bestimmt und wurde erstmals am 25. Juni 1724 in der Leipziger Thomaskirche aufgeführt.¹ Bislang ist die Forschung davon ausgegangen, dass Bach an diesem Tag bei einer Orgelprüfung in Gera weilte und somit nicht die erstmalige Aufführung dieser Kantate geleitet haben konnte.² In jüngster Zeit sind jedoch Dokumente aufgetaucht, die belegen, dass die besagte Orgelprüfung erst im Juni 1725 stattgefunden hat.³

Ach Herr, mich armen Sünder gehört zu Bachs zweitem Leipziger Kantatenjahrgang. In diesem sogenannten „Choralkantatenjahrgang“ legte er, beginnend mit der Kantate zum ersten Sonntag nach Trinitatis 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* BWV 20, bis Ostern 1725 jeder Kantate ein evangelisches Kirchenlied zugrunde. Das vom Weimarer Generalsuperintendenten Cyriacus Schneegaß (1546–1597) in seinem letzten Lebensjahr auf die Melodie von *Herzlich tut mich verlangen* gedichtete sechsstrophige Lied „Ach Herr, mich armen Sünder“ – eine freie Nachdichtung des 6. Psalms „Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm“ – wurde vom namentlich bislang nicht bekannten Leipziger Textdichter des Choralkantatenjahrgangs⁴ auf eine für die Choralkantaten modellhafte Weise frei bearbeitet.⁵ Die erste und letzte Strophe (für den ersten bzw. letzten Satz) übernahm er wörtlich. Die vier Binnenstrophen dichtete er unter Übernahme einzelner Textzeilen in zwei Rezitativ- und zwei Arientexte um. Der Schluss der Evangelienlesung zum 3. Sonntag nach Trinitatis (Lk 15, 1–10) mit der Buße des Sünders („So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut“; Lk 15,10) mag den Textdichter zur Wahl des Schneegaß-Liedes als Textgrundlage für diesen Sonntag bewogen haben.

Bach komponierte BWV 135 als vierte Kantate des zweiten Leipziger Choralkantatenjahrgangs. Am Tag zuvor, dem 24. Juni 1725, war die Kantate *Christus unser Herr* BWV 7 erklingen. Gerade die Eingänge dieser vier Kantaten dieses Jahrgangs weisen auf drei gemeinsamen Gesichtspunkten: Zum einen handelt es sich um verschiedene Gattungsprioritäten, zum anderen um die französische Ouvertüre, zum dritten um den Cantus firmus-Satzes (BWV 7) folgte mit dem ersten Satz der Kantate *Ach Herr, mich armen Sünder* (BWV 135) eine andere Gattung. Die Ouvertüre, die im ersten Satz absteigend beginnt, ist im zweiten Satz durch eine absteigende Melodie markiert und betont die Posaune im Eröffnungssatz v.

Ach Herr, mich armen Sünder ist nur die zweite Kantate, die im Original geblieben⁶, während der Originaltext von August Eberhard Müller im Februar 1803 im Auftrag des damaligen Thomaskirchenorganisten August Eberhard Müller im Februar 1803 angefertigt wurde. Diese Spartierung steht im Zusammenhang mit Aufführungen der Kantate durch

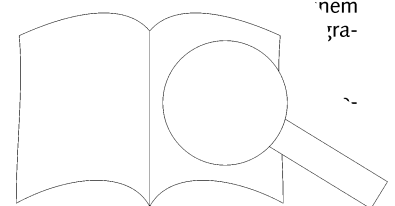
den Thomanerchor zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zumindest eine (Teil-)Aufführung am 10. Februar 1805 in einer der Leipziger Hauptkirchen ist durch einen Bericht der *Berlinischen Musikalischen Zeitung* bezeugt.⁸

Eine kritische Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1881 von Wilhelm Rust im Band 28 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft veröffentlicht (S. 119–136, Kommentar S. XXVIII–XXX). In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie seit 1984 vor, herausgegeben von Paul Brainard (NBA I/16, S. 199–229).

Leipzig, im Juni 2005

Wolfram Enßlin

- ¹ Zur Datierung siehe Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus *Bach-Jahrbuch* 1957, Kassel u.a. 1976, S. 72.
- ² Siehe *Bach-Dokumente*, Bd. 2, hrsg. v. Walter Neumann u. Hans-Joachim Schulze, Kassel u.a. 1969, Dok. 183 u. 183a.
- ³ Siehe Michael Maul, „Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera“, in: *Bach-Jahrbuch* 2004, S. 101–119. Bach hielt sich wohl vom 30.5. bis 6.6.1725 in Gera auf.
- ⁴ Möglicherweise handelt es sich um den pensionierten Konrektor der Leipziger Thomasschule Andreas Stübel.
- ⁵ Textsynopse von Psalm, Lied und Kantatentext in: Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, Bd. 1, Kassel u.a. 2004, S. 82–87.
- ⁶ Zu deren Provenienz siehe das Vorwort von Karl Straube in der Neuen Bach-Ausgabe.
- ⁷ Im Kritischen Bericht als Querschnitt.
- ⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung* zufolge erklangen das Rezitativ und der Schlusschoral. In ihrer vorläufigen Ausgabe als Musikbeilage zum 1. April 1805 (Nr. 51, S. 201f.).



Foreword

The cantata *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah Lord, spare thou this sinner), BWV 135, was written for the 3rd Sunday after Trinity, and was first performed on the 25th June 1724 at the Thomaskirche in Leipzig.¹ It has long been believed that on that day Bach was in Gera testing an organ, so that he could not have conducted the first performance of this cantata.² Now, however, documents have been discovered which prove that the testing of the organ in question took place in June 1725.³

Ach Herr, mich armen Sünder belongs to Bach's second annual cycle of Leipzig cantatas. In this annual "chorale cantata cycle," beginning with the cantata for the 1st Sunday after Trinity 1724, *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternity, thou thundrous word), BWV 20, and ending at Easter 1725, each cantata was based on a Protestant hymn. The six-verse hymn "Ach Herr, mich armen Sünder," a free version of Psalm 6 "Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm" (O Lord, rebuke me not in thine anger) was written by the Weimar General Superintendent Cyriakus Schneegaß (1546–1597) during the last year of his life, to the tune of *Herzlich tut mich verlangen*. The unidentified Leipzig librettist of the 2nd cycle of chorale cantatas⁴ made free use of this hymn as the basis of an exemplary cantata text.⁵ He used the first and last verses (for the first and last movements) word for word. He paraphrased the four inner verses, retaining certain passages unaltered, in two recitatives and two arias. It may have been the ending of the Gospel for the 3rd Sunday after Trinity (Lk 15:1–10), with the Sinner's repentance "So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut" (Likewise, I say unto there is joy in the presence of the angels of God over sinner that repenteth, Lk 15:10) which led the librettist to choose the hymn by Schneegaß as the basis for that Sunday.

Bach composed BWV 135 as the fourth cantata of chorale cantatas. On the previous Sunday the cantata *Christus unser Herr* (Our Lord Jesus Christ to Jordan came) was performed. The opening chorus of the first movement reveals how Bach proceeded with the cantata: he wrote a French overture, a cantus firmus movement (for the first movement, BWV 7) and a chorale fantasia. In the second movement he introduced the cantus firmus in the soprano part. In the third movement, the bass cantus firmus, Bach introduced the cantus firmus in the first movement.

The original score of the cantata *Ach Herr, mich armen Sünder* was discovered⁶, the original parts having been lost. The manuscript has still been in the possession of the Leipzig Thomaskantor August Eberhard Müller, Carl Gottfried Wach made extracts from them in February 1803.⁷ These

extracts were connected with performances of the cantata given by the Thomaner Choir at the beginning of the 19th century. At least an (incomplete) performance took place at one of the principal Leipzig churches on 10 February 1805, as reported in the *Berlinische Musikalische Zeitung*.⁸

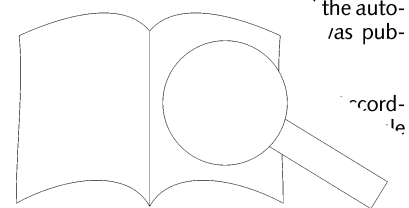
The first scholarly edition of this cantata was published in 1881 by Wilhelm Rust in Vol. 28 of the Bachgesellschaft Complete Edition (p. 119–136, commentary p. XXVIII–XXX). In the Neue Bach-Ausgabe it appeared in 1984, edited by Paul Brainard (NBA I/16, p. 199–229).

Leipzig, June 2005
Translation: John Coombs

Wolfram Enßlin

PROBENPARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- ¹ For dating see Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, reprint with notes and additions from the Bach-Jahrbuch 1957, Kassel etc. 1976, p. 72.
- ² See *Bach-Dokumente*, Vol. 2, ed. by Walter Neumann and Hans-Joachim Schulze, Kassel etc. 1969, doc. 183 and 183a.
- ³ See Michael Maul, "Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera" in: *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach probably stayed at Gera from 30 May to 6 June 1725.
- ⁴ Possibly the retired Konrektor of the Leipzig Thomasschule Andreas Stübel.
- ⁵ Text synopsis of the psalm, hymn and cantata words in: Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, Vol. 1, Kassel etc. 2004, p. 82–87.
- ⁶ For details see the Critical Edition, with corrections published in Leipzig in 1922.
- ⁷ Identified in the Critical Edition.
- ⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung*, 1805, No. 51, p. 201f.).



Avant-propos

La cantate *Ach Herr, mich armen Sünder* (Ah, Père, moi, pauvre pécheur) BWV 135 est destinée au 3^{ème} dimanche après la Trinité et fut représentée pour la première fois le 25 juin 1724 dans l'église Saint-Thomas de Leipzig.¹ Jusqu'ici, la recherche a supposé que Bach se trouvait ce jour-là à Géra en raison d'un examen d'orgue et ne peut donc avoir dirigé la première représentation de cette cantate.² Mais récemment, des documents ont refait surface, attestant que ledit examen d'orgue n'eut lieu qu'en juin 1725.³

Ach Herr, mich armen Sünder fait partie de la deuxième année de cantates de Bach à Leipzig. Au cours de cette dite « année de cantates chorales », il donna pour modèle à chaque cantate un chant d'église protestant, à commencer par la cantate pour le premier dimanche après la Trinité de 1724 *O Ewigkeit, du Donnerwort* (Eternité, terrible mot) BWV 20, jusqu'à Pâques 1725. Le chant de six strophes « Ach Herr, mich armen Sünder » écrit par le superintendant général de Weimar Cyriakus Schneegaß (1546–1597) l'année de sa mort, sur la mélodie de *Herzlich tut mich verlangen* – une libre interprétation du 6^{ème} Psaume « Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm » (Seigneur ! ne me punis pas dans ta colère) – fut librement remanié de manière exemplaire par l'auteur de l'année des cantates chorale de Leipzig⁴ dont nous ignorons le nom jusqu'ici.⁵ Il reprit littéralement la première et la dernière strophe (pour le premier ou le dernier mouvement). Il réécrivit les quatre strophes intérieures en reprenant des vers isolés en deux récitatifs et deux arias. La conclusion de la lecture évangélique pour le 3^{ème} dimanche après la Trinité (Luc 15, 1–10) avec la pénitence du pécheur « So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut » (De même, je vous le dis, il y a de la joie parmi les anges d' pour un seul pécheur qui se repent ; Luc 15,10) n'inciter l'auteur à choisir le chant de Schneegaß comme modèle de texte pour ce dimanche.

Bach composa BWV 135 en quatrième année de cantates chorales. Un jour, Jean, avait été donnée la cantate *Jordan kam* (Christ notre Dieu) Bach soumit justement la réduction des quatre premiers des points de vue en fonction de principes d'une ouverture cantus firmus – concerto pour violon (BWV 1001) – et d'autre part, le cantus firmus à une voix dans BWV 20 jusqu'à la fin, renforcer et souligner le cantus firmus. Il joua un trombone au continuo productif de BWV 135.

De la partition originale⁶, tandis que le jeu de voix originales disparu. Il dut se trouver en possession de l'École Saint-Thomas de Leipzig jusqu'en 1803, ce que

prouve une mise en partition élaborée par Carl Gottfried Wach en février 1803 à la demande du cantor de l'époque, August Eberhard Müller.⁷ Cette mise en partition doit être considérée en relation avec des représentations de la cantate par le chœur de Saint-Thomas au début du 19^{ème} siècle. Un article de la *Berlinische Musikalische Zeitung* atteste au moins une représentation (partielle) le 10 février 1805 dans l'une des églises principales de Leipzig.⁸

Une édition critique de la Cantate a été publiée pour la première fois en 1881 par Wilhelm Rust dans le volume 28 de l'Édition intégrale de la Société Bach (p. 119–136, commentaire p. XXVIII–XXX). Elle figure dans la Neue Bach-Ausgabe depuis 1984, éditée par Paul Brainard, (1986, p. 199–229).

Leipzig, en juin 2005

Traduction : Sylvie Coquillard

¹ Pour la datation, cf. Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs*, réédition dotée de remarques et compléments de Bach-Jahrbuch 1957, Kassel entre autres 1976, p. 72.

² Cf. *Bach-Dokumente*, vol. 2, éd. p. Walter Neumann et Hans-Joachim Schulze, Kassel entre autres 1969, Doc. 183 et 183a.

³ Cf. Michael Maul, « Johann Sebastian Bachs Besuche in der Residenzstadt Gera », dans : *Bach-Jahrbuch* 2004, p. 101–119. Bach séjourna bien à Géra du 30.5. au 6.6.1725.

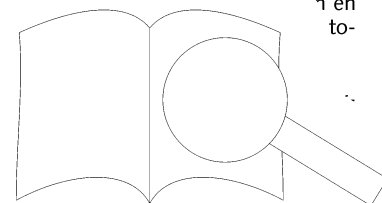
⁴ Il s'agit peut-être du correcteur en retraite de l'École Saint-Thomas de Leipzig, Andreas Stübel.

⁵ Tableau synoptique des textes de psaumes, chants et textes de cantates dans : Martin Petzold, *Bach-Kommentar. Theologisch-musikwissenschaftliche Kommentierung der geistlichen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, vol. 1, Kassel 1997.

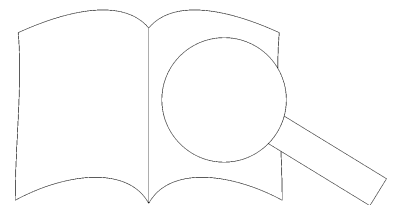
⁶ Quant à sa provenance, cf. l'édition critique de la cantate, dotée d'une postface parut en 1926 à Leipzig.

⁷ Caractérisée comme source

⁸ *Berlinische Musikalische Zeitung*, t. 1, p. 201. Les mouvements 2–4 de BWV 135 furent joués ici au moins le choral de conclusion. Dans la même revue publièrent des échantillons de déclamation populaires et les plus célèbres mouvements 2–4 de BWV 135.



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Ach Herr, mich armen Sünder

BWV 135

Johann Sebastian Bach
1685–1750

1. Coro

Musical score for the first system of the chorale. It includes staves for Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, and Continuo/Trombone. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) are currently blank.

Musical score for the second system of the chorale, starting at measure 7. It includes staves for Oboe I, Oboe II, Violino I, Violino II, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, and Continuo/Trombone. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenore, Basso) are currently blank.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 17 min.

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.135

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Wolfram Enßlin
English version by Henry S. Drinker

Ach Herr, mich ar - men Sün - der, Herr, mich
 Ah Lord, spare thou this sin - ner, Lord, spare

Ach Herr, mich ar - - - men Sün - der
 Ah Lord, spare thou - - - this sin - ne

Ach Herr, mich ar - - - men Sün - der, ach
 Ah Lord, spare thou - - - this sin - ner, c

Ach Herr, mich ar - men Sün - der,
 Ah Lord, spare thou - men this sin -

6 6 6 5 5 6 4 5
 4 5 4 2 4 5 2 4

ar - men
 thou this

er
 ner,

6 7 5
 4 4 2
 #

straf nicht in dei - nem Zorn, straf nicht in dei - nem, in
 in an - ger - smite me not, in an - ger - smite me, ah -
 straf nicht in dei - nem Zorn, straf nicht in dei -
 in an - ger - smite me not, in an - ger - smite
 straf nicht in dei - nem Zorn
 in an - ger - smite me not,

straf nicht in dei - nem Zorn,
 in an - ger - smite me not,

straf nicht in dei - nem Zorn,
 in an - ger - smite me not,

straf nicht in dei - nem Zorn,
 in an - ger - smite me not,

straf nicht in dei - nem Zorn,
 in an - ger - smite me not,

dei - ner
 smite r
 dei -
 smite

6 7 5
 4 4 3
 2 2

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

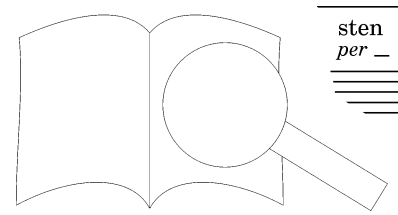
37

44

dein ern - sten Grimm doch lin - der,
and tem - per - thou thy - fu - ry,

dein ern - sten Grimm doch
and tem - per - thou thy

dein ern - sten G
and tem - per



6 6 6 5 1 6
4 5 4 6 5 3 6
2 2 2 2 4 3 6

— dein ern - sten Grimm doch lin - - - der,
 — and tem - per - thou — thy fu - - - ry,

lin - der, — dein ern - sten Grimm doch lin - der,
 fu - ry, — and tem - per - thou thy fu - ry,

Grimm, — dein ern - sten Grimm doch lin - der,
 thou — thy fu - ry, — thou thy fu - ry,

der,
 ry,

7 # 6 4 2 7 5 # 6 5 # 4 5 # 6 4 7 4 2 8 5 #

sonst ist's mit mir ver - lorn, —
 else hope - less is my lot, —

sonst ist's mit mir ver - lorn, — sonst ist's mit
 else hope - less is my lot, — else hope - less,

sonst ist's mit mir
 else hope - less is,

sonst else ist's hope - mit less mir is

8 6 7 6 7 # 6 4 #

PROBENPAPIER
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sonst ist's mit mir ver - lorn.
 else hope - less is my lot.

mir, mit mir ver - lorn.
 hope - less is my lot.

mir, sonst ist's mit mir ver - lorn.
 lot, else hope - less is my lot.

6 4 5 6 6 7 5
 5 4 # 4 4 4 2 #

wollst
I

Ach Herr, wollst mir ver - - - ge - - - ben, ver -
 Ah, Lord, I pray for - - - give me, for

mir ver - - - ge - - - ben, ver - ge - ben, wollst mir
 pray for - - - give me, for give me, I pray

Ach Herr, wollst
 Ah, Lord, I pray

8 6 4 2

ge - ben, wollst
 give me, I

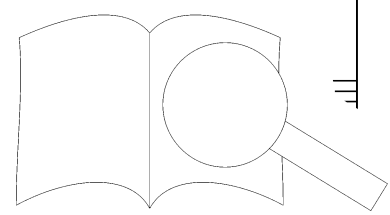
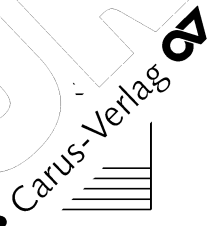
ge -
 give

st mir ver - ge - ben, Herr, wollst mir ver - ge - ben
 pray for - give me, Lord, I pray for - give me,

ben, wollst mir ver - ge - ben, Herr, wollst mir
 me, I pray for - give me, Lord, I pray

st mir ver - ge - - - ben
 I pray for - give me,

6 6 5 7 6 6 8 4 7b 6 8 7b 8 5 3 4 2 3 4 2 8 4 2 7b 8 5 3



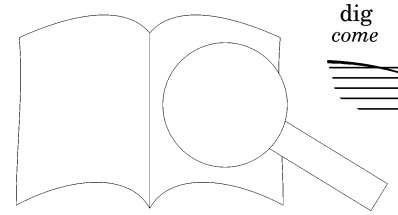
86

93

meine Sünd und gnä - dig sein, und gnä - dig
for give and wel - come me, and wel - come

Sünd und gnä - dig sein, dig
give and wel - come me, come

4 7 5 9b 6 8 5 6 4b 9 7 5 6 6 9 5 8 6 7 5 6 5



99

sein,
me

sein,
me

sein,
me

8
5
#

105

daß ich mag
to dwell for

daß ich mag
to dwell e

daß
to

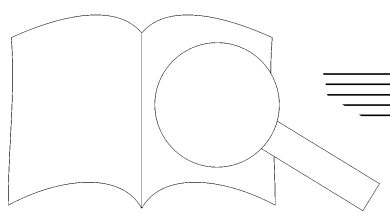
5 6 7 6

e - - - wig, ich mag e - wig, e - wig, e - wig
 ev - - - er, dwell for - ev - er, ev - er, ev - er
 - wig, ich mag e - wig, ich mag e - wig
 - er, dwell for - ev - er, dwell for - ev - er
 daß ich mag e - wig, e -
 to dwell for - ev - er, ev -
 mag e - wig le -
 for - ev - er with -

4 # 6 7 6 9 8 9 6
4 6 4 7 4

le -
 with
 thee,

8 7 5
4 2 #



ent-fliehn der Höl - - - - -
from hell - and tor - - - - -

ent-fliehn
from hell

ent - - - flieh
from - - - h

Höl - - - - -
tor - - - - -
en - - - - -
ment

9 8 4 5

fliehn der Höl - - - - - len - pein.
om hell - - - - - and tor - - - - - ment free.

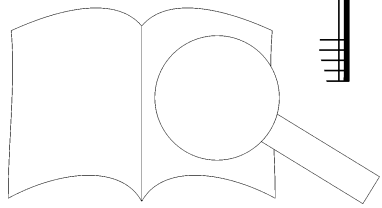
Höl - - - - - len - pein, der Höl - - - - - len - pein.
tor - - - - - ment free, from tor - - - - - ment free.

- len - pein, ent-fliehn der
- ment free, from hell - and

7 6 5 6 8 7 7 6 6
4 # 4 6 5 # 4 4

4 4 #

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •



2. Recitativo

Tenore

Ach hei - le mich, du Arzt der See - len, ich bin sehr krank und
 Ah, heal thou me, thou soul phy - si - cian, for I am sick and

Continuo

7 # 6 4 7 4 2

3

schwach; man möch-te die Ge - bei - ne zäh - len, so jäm - mer-lich hat mich mein Un
 weak, all men can see my bones, to count them, my pit - i - a - ble state they lo

7 6 5 6 4 2

6

Kreuz und Lei - den zu - ge - richt; das An - ge - nz auf - ge - schwol - len, die,
 world a - bout is sad and bleak, and woe or. ry spir - it heap - ing; how

7 5 4 2 5 3 6 5

9

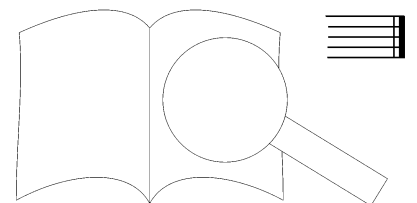
schnel - - - - - gleich, von Wan - gen - ab - wärts rol - len. Der
 fast - - - - - ars flow, my cheeks are - stained with weep - ing, my

7 5 6 4 2 6 4 2

12

be - von Schrek - ken angst und ban - ge; ach, du Herr.
 ight with anx - - - ious trep - i - da - tion, is there, Lord.

7 6 7 5 6 4 3 7 4



3. Aria (Tenore)

Oboe I *f*

Oboe II *f*

Tenore

Continuo *f*

6

10

14

Trö - ste
Cheer thou

p

19

mein Ge - mü - te, sonst ver - sink ich in den Tod,
 me in sad - ness, else I lay me down to die,

6 5 7 5 6 6 4 7
 4 3 4 3 4 5 4 3
 2 3 2 3

23

sonst ver - sink ich in den Tod, sonst ver - sink ich
 else I lay me down to die, else I lay m

6 6 6 7 6
 4 5 4 3 5
 2 3 3 2

27

hilf mir, hilf mi' aus der gro - ßen See - len -
 give me, give glc' - when in an - guish thus I

5 6 7 8 6 6 6 5 6 7b b 6b 5
 4 3 4 3 4 5 4 3 5 4 3 4 3

32

6 5 7 8 5 6 5 7 8 7 7
 4 3 4 5 3 4 3 4 5 4 4
 2 3 2 3 2 3 2 3

37

Denn, denn im Tod, im
There, there in death, in

6 5 [6/4] 7 # 6 # 7 # 6 4 2 6

41

Tod ist al-les stil-le, stil-le, stil-
death is naught but still-ness, still-ness, still-

6 4 7 9 8 8 5 4 5 4 # 4 5 4

46

dei-ner nicht, da ge-denkt man dei-ner
mem-ber nay, they who die re-mem-ber

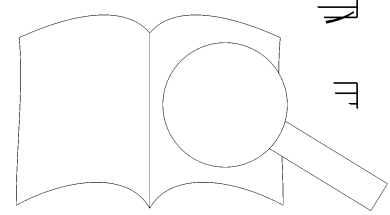
6b 5 7 6 7 6 6 # 4 3 # 4 5 6 5b

50

1. n.

f 7 6 7b 6 5b 7

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



54

7 7 7 7 6 5

2 4 2 3

59

7 7 7 6 6 5

b 5 4 # b 6 5

st. st. su, sus,

64

ist's dein Wil - le

thru thy mer -

Je - su, ist's dein Wil - - - le,

Je - sus, thru thy mer - - - cy,

7 6

4 5

2 6 7b 6b 6 5b

69

lieb - ster Je - su, lieb - ster Je - su, ist's dein Wil - le,

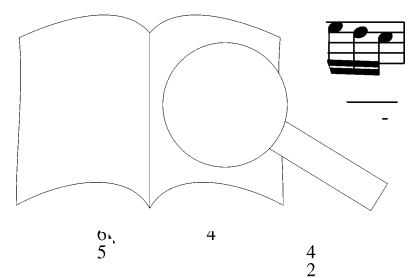
dear - est Je - sus, thru thy mer - cy

5 6 5 7 8 6

3 4b 3 2 5 3 4 6 5 3

9, 4 4

5 2



74

mein An - ge - sicht, so er - freu
 - py in my lot, make me hap -

6 6 7 9 8 6 6 7 6
 5 4 3 2 4 5 4 5 5

78

mein An - ge - sicht, er - freu mein An
 - py in my lot, me hap - py ir

7 6 7 6 5
 4 4 4 4 4
 2 2 2 4 5

82

er - freu mein An - ge - sic¹ er - freu mein An - ge -
 me hap - py in - my make me hap - py in my

6 6 5 6 5 6 6 7
 5 4 3 4 3 5 6 7

86

er - freu mein An - ge - sic¹ er - freu mein An - ge -
 me hap - py in - my make me hap - py in my

5 6 5 7 5 6 7 6 6
 3 4 3 4 3 4 4 4 4
 2 2 2 2 2 2 2 2 2

PROBEN
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

90

9 7 6
7 5 5

6 5
4 3
2 8

6 5 6 6
5

4. Recitativo

Adagio

Alto

Ich bin von Seufzen müde, Ich bin noch
Op - pressed with wea - ry sigh - in' h an' all are

Continuo

6 5 b 6 7

4

Macht, weil ich die ganze oh - ne See - len - ruh und
gone, from dark - ness un - ter ag - o - ny of spir - it

b 6 5 7b 6

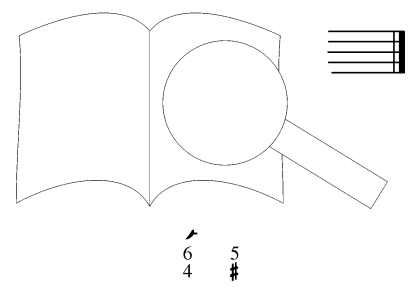
6

Frie - de, in g an lie - ge. Ich grä - me mich fast tot und
ly - ing, I am - ri - fy - ing. From sor - row I am old, my

3 b 5b 7b 5

...au - ern alt, denn mei - ne Angst ist man -
man - i - fold, what left have I, but now

b 6 4 5
2 4 #



5. Aria (Basso)

Allegro

Violino I

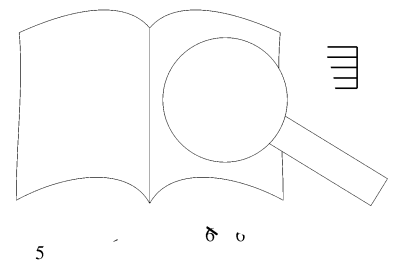
Violino II

Viola

Basso

Continuo

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



16

Weicht, _____ all ihr Ü - bel - tä - ter, weicht,
Out, _____ *all ye e - vil spir - its, out,*

5 7 # 6 7 # 6 5 # 6 4 6

21

weicht, all ihr Ü - bel - tä
out, all ye e - vil

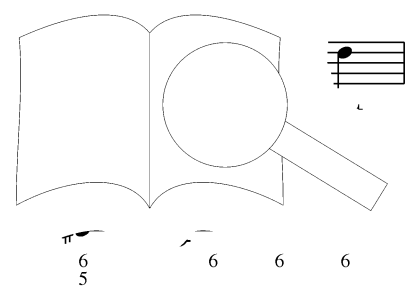
ihr Ü - bel - tä - ter, weicht,
ye e - vil spir - its, out,

6 7 # 6 5 7 # 6b 6 5b 6 5b

26

weicht, weicht, weicht, all ihr Ü - bel - tä
out, out, out, all ye e - vil spir

6 5 # 5b 7 6 6 7 7 #



31

p

p

p

tr.

mich, mein Je - sus trö - stet mich, mein - Je - sus trö - stet mich, weicht, all ihr
 friend, for Je - sus is my friend, for Je - sus is my friend, out, all ye

6 6 6 7
 4
 2

36

p

Ü - bel - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!
 e - vil spir - its, for Je - sus is my

6 6 4 6 5 6 5
 4 2 4 2
 2 2

6 7 6 6 6

41

p

6 6 7
 6 7 5 4 3
 2 2

Er läßt nach Trä - - - - - nen und nach Wei - - - - - nen die Freu - - - - -
 Thru all our tears _____ and our re - pin - - - - - ing the joy - - - - -

p *p* *p*

6 6 6 4 6 6 7 6 6
 4 2 5 # 4 2

- den-son - ne wie - der _____ sche.
 - ous sun will soon _____ be _____ e - - - - -

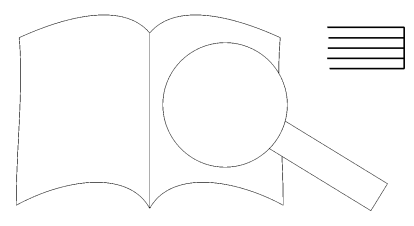
p *p* *tr*

6 6 6 6 6 #
 4 2 2

reu-den - son - ne wie - der _____ schei - - - - - nen.
 joy - ous sun will soon be _____ shin - - - - - ing,

f *f* *f* *tr*

6 6 6 7 6 4 #
 4 4 5 2 5 2



61

Das Trüb - sals-wet - ter
the storms of trou - ble

66

än - dert sich,
soon will end,

vet - ter
trou - ble

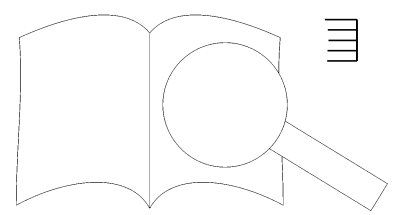
än - dert sich,
soon will end,

71

die
er

müs - sen plötz-lich,
naught, for swift - ly,

plötz-lich fal - len, und
he will stay them, their



76

pral - slay - - - - - len. them.

9 6 4 7 # # 6 6 4 2 # 6 5 7 5 6 7 5 #

81

Weicht, Out, - - - - - er, weicht, - its, out, weicht, out,

6 5 6 4 6

86

J - bel - tä - ter, weicht, all ihr Ü - bel - tä - te e - vil spir - its, out, all ye e - vil spir - it

6 # 7 # 6 4 6 5 # 6 # 7 # 6 b 6 5 b 7 b 6 5 b 5

91

weicht, out, weicht, out, all ihr Ü - bel - tä - ter, mein Je - sus trö - stet is my

7 5 6 5 6 7 # 6 5 # 6 5

96

p *p*

mich, friend; weicht, out,

6 4 # 7 6 5 6 4 # 6

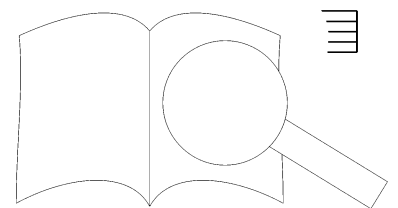
101

f *f* *f*

all 1. all vil - el - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!

all vil - el - tä - ter, mein Je - sus trö - stet mich!

8 # 6 4 2 6 5 6 4 2 6 6 6 4 # #



106

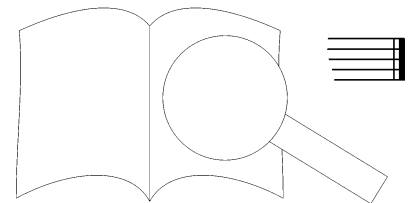
6 7 6 7 6b 6 7b 6 5 6 7

111

5 6 7 # # 6 6 6b 6 6 6 6 5

116

5 6b 6b # 6 6 9 7 6 7 5



6. Choral

Soprano
Cornetto
Oboe I, II
Violino I

Alto
Violino II

Tenore
Viola

Basso

Continuo

Ehr sei ins Him - mels Thro - ne mit ho - hem Ruhm und Preis
dem Va - ter und dem Soh - ne und auch zu glei - cher Weis

All — glo - ry — to — the Fa - ther, all the glo - ry to the Son,
the — Ho - ly — Ghost we hon - or, the bless - ed three - in - one;

Ehr sei ins Him - mels Thro - ne mit ho - hem Ruhm und Preis
dem Va - ter und dem Soh - ne und auch zu glei - cher Weis

All — glo - ry to the Fa - ther, all the glo - ry to the S
the — Ho - ly Ghost we hon - or, the bless - ed — three - in -

6 6 6 6 # 6 5 6 6 5

dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al - le Ewig - keit,
so Fa - ther, Son and Spir - it for - ev - er

dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al - le Ewig - keit,
so Fa - ther, Son and Spir - it for - ev - er

dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al - le Ewig - keit,
so Fa - ther, Son and Spir - it for - ev - er

dem heil - gen Geist mit Eh - ren in al - le Ewig - keit,
so Fa - ther, Son and Spir - it for - ev - er

8 7 6 5 8 7 6 6b 9 6 # 6b

5 2

woll uns alln en die ew - ge Se - lig - keit.
high in heav - en re - en die ew - ge Se - lig - keit.
high re - en die ew - ge Se - lig - keit.

woll uns alln en die ew - ge Se - lig - keit.
high re - en die ew - ge Se - lig - keit.

woll uns alln en die ew - ge Se - lig - keit.
high re - en die ew - ge Se - lig - keit.

woll uns alln en die ew - ge Se - lig - keit.
high re - en die ew - ge Se - lig - keit.

6 6 6 9 3 6 5 # 6 5 6 3 4 6 9 7 7 4 2 #

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A: Autographe Partitur

Vormals Stadtbibliothek Leipzig (Signatur *Rep. III 15 f/1*), heute in Verwahrung des Bach-Archivs Leipzig (D-LEB), ohne Signatur.

Die autographe Partitur besteht aus vier nacheinander gelegten Bogen Notenhandschrift sowie einem von Bachs Hauptkopisten der ersten Leipziger Jahre bis Ende 1725, Johann Andreas Kuhnau, beschrifteten Titelblatt, jeweils im Format von 35–35,5 x 21–21,5 cm. Die Aufschrift auf dem Titelblatt lautet: *Domin: 3 post Trinit: | Ach Herr mich armen Sünder | â | 4 Voc: | 2 Hautbois | 2 Violini | Viola | e | Continuo | di | Sign: J.S. Bach [korrigiert aus Baech].* Bach setzte als Kopftitel über den Eingangschor: *J[esu]. J[uva]. Do[men]ica 3 post Trinitatis – Ach H.[mit Endungsschleife] mich armen Sünder etc.* Titelblatt sowie die ersten beiden Bogen weisen als Wasserzeichen, ohne Hauptmarke, eine Mondsichel mit Gesicht nach heraldisch rechts auf (siehe NBA IX/1, Nr. 96), die beiden übrigen Bogen IMK in Schrifttafel mit Gegenmarke Kleiner Halbmond, zum Falz gerichtet (siehe NBA IX/1, Nr. 97).

Bachs Schriftzüge und zahlreiche Korrekturen belegen neben fehlenden Hinweisen auf eine vorausplanende Einrichtung der Partitur, dass es sich um eine Erstniederschrift der Kantate handelt. Die Partitur befand sich bis zur Restaurierung (2005) in einem äußerst fragilen Zustand. Der Tintenfraß konnte durch die Restaurierung gestoppt werden. Durch den bisherigen Verfall sind dennoch manche Stellen in ihrer Lesbarkeit sehr stark beeinträchtigt.

Die Partitur ist in einen mit farbigem Kleisterpapier beklebten Pappumschlag eingelegt, der neben einem Ex libris der Leipziger Stadtbibliothek einen Hinweis auf die Provenienz Handschrift gibt: *Die ehemalige Besitzerin dieser Handschrift Joh. Sebastian Bachs Fr. Mariane Karthauß starb am 19. November 1901 auf dem Rittergut Zschepenen bei Döbeln. Die Besizerfolge könnte nach H.-J. Schulze folgendermaßen gesehen haben: Wilhelm Friedemann Bach (1710–1780) – Zwischenbesitzer – Carl Heinrich Pistor (1827) (spätestens 1840) – Friedrich Kistner (1810–1880) – Anton Wilhelm Karthauß (1810–1880) – Stadtbibliothek Leipzig.¹*

B: Partiturabschrift von Carl Friedrich Zelter, Stadtbibliothek zu Berlin, Musikabteilung mit Mendelssohn, Bach P 52.

Die wohl im August 1780 von August Eberl im Auftrag von Carl Friedrich Zelter nach dem Originalstimmmanuskript angefertigte Abschrift ist dank dessen Vermerk genau datiert: *Aus den Originalstimmen von C. G. Wach. Leipzig, im Jahr 1780.* Der Zeitpunkt noch im Besitz der Leipziger Stadtbibliothek. Die Originalstimmen sind in der Abschrift erhalten. Diese Partiturabschrift große Unterschiede zur autographen Partitur weist sie auf Bach hatte, wie so häufig, diese Angaben die Stimmen eingetragen. Die Abschrift umfasst neu ein Titelblatt (*Dominica 3 post. Trinitatis | Ach Herr mich armen Sünder | von | Johann Sebastian Bach.*) 40 durchnummerierte Seiten im Format 23,5 x 31,5 cm. Sie gelangte später

in den Besitz der Singakademie zu Berlin und wurde 1855 an die Königliche Bibliothek Berlin verkauft. Eintragungen Zelters (teils mit roter Tinte) lassen vermuten, dass zumindest Teile der Kantate unter seiner Leitung geprobt wurden.³

Unberücksichtigt bleiben weitere Abschriften des frühen und mittleren 19. Jahrhunderts, die unmittelbar oder über Zwischenkopien auf die Quellen **A** oder **B** zurückgehen.⁴

II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Text aus den erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textänderungen orientieren sich an den Editionsrichtlinien, wie sie für die kritischen Ausgaben und Gesamtausgaben unserer Zeit gelten. Die Instrumentenangaben und Satztitel sind in der Regel der originalen Wortlaut kann den Fußnoten hinzugefügt werden. Die Einzelsätze sind

Alle Eingriffe des Herausgebers sind durch Klammern über die Anpassung an moderne Notensprache, wie die Verwendung von Bogen – beispielsweise die Ersetzung von *arco* durch *arco* – dokumentiert. Manche Entscheidungen, wie die Ergänzung von im Original fehlenden Bogenstrichen, Staccatopunkten oder Bogenstrichen, sind im Notentext durch Kleinbuchstaben oder auch Klammern gekennzeichnet. Im kritischen Bericht keiner gesonderten Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen von den Quellen sowie wesentliche Änderungen gegenüber den Quellen festgehalten.

Einzelanmerkungen

Für die Edition sind die Quellen **A** und **B** gleichermaßen relevant. Angaben zur Besetzung, Dynamik, Bezifferung und Artikulation finden sich größtenteils nur in Quelle **B**.

Abkürzungen: A = Alto, a. corr. = ante correcturam, B = Basso, Bc = Basso continuo, Beziff. = Bezifferung, Bg. = Bogen, Hbg. = Haltebogen, Ob = Oboe, S = Soprano, SBA = Stuttgarter Bach-Ausgaben, T = Tenore, Va = Viola, Vl = Violino

Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe.

¹ Hans-Joachim Schulze, „Vom Landgut in die Stadtbibliothek: Zur Überlieferung der Bach-Kantate ‚Ach Herr, mich armen Sünder‘“, in: *Bach-Jahrbuch* 2001, S. 179–187.

² Zu Aufführungen Anfar

³ Laut Georg Schünem

⁴ dieser Kantate durch d

⁵ Siehe Kritischen Berich

BWV 135 im *Göttinge*

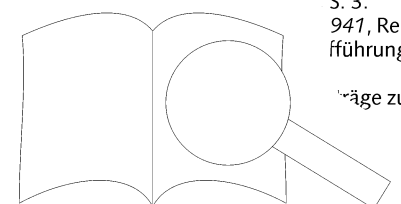
Editionsrichtlinien M

schungsinstitute in d

Bernhard R. Appel u

Landgraf, Kassel 2000

der Gesellschaft für Mus.



1. Coro

A und B ohne Satztitle, A ohne Stimmenbezeichnung, B: Violini / Viola / Oboe / Soprano / Alto / Tenore / Basso / Trombona e Bassi.

Folgende Bindebögen finden sich nur in A: T. 17 VI I 3-4, 29 S 3-4 u. 5-6, 63 S 1-4, 81 A 3-4. Bindebögen nur in B: T. 18 A 1-2, 31 T 1-4, 50 T 1-2 (3), 75 VI II/Va 4-5, 77 S 3-5, 77 VI I/S 4-5, 79 VI II/Va 4-5, 79 A 3-5, 81 VI I 4-5, 81 S 3-5, 82 A 1-2, 115 A 1-2.

Außer in T. 75 A, 79 A und T weist A keine Triller auf. Bezifferung nach B.

- 17 VI I 3-4 A: Bg.
- 18 Bc B: 2 in zweiter Bezifferungsgruppe ohne Erhöhungsstrich
- 19f. Va 3 A: ohne Hbg.
- 20 S A: Bg. von 4-5
- 28-31 S, A, T, B B: „deinen Zorn“, ebenso A: 30 A, sonst „dein“ mit Kürzungshaken
- 29 S 3-4, 5-6 A: jeweils Bg.
- 32 T 1 B: c¹
- 50 T B: Bg. nur von 1-2
- 52 VI II 2 B: ohne #, erst bei 4, angeglichen an A
- 60 S 5-6 A: Bg.
- 75 VI II 2 A: ohne #, erst bei 3, siehe aber A 2
- 77 S 1-2 A: Bg.
- 81 A 3-4 A: Bg.
- 82f. A A: andere Textverteilung:

mir ver - ge - ben, ach

- 88 Ob I 3 B: d², wie in A a. corr.
- 92f. VI I A: ohne Hbg.
- 93 VI I/II 1 A: versehentlich
- 109 Va A:
- 112 Ob II B:
- 114 T A: Textsilbe „-wig“ bereits zu 2
- Bc B: 6 in zweiter Bezifferungsgruppe ohne Erhöhungsstrich
- 115 Bc B: 5 in erster Bezifferungsgruppe ohne Erhöhungsstrich
- 116 S A: Bg. von 3-5; B: Bg. von 4-5
- 118 VI I A: a¹
- 126 S 3-6 A: Bg. 3-4, 5-6 als Korrektur des Viererbalkens
- 127 T 3-6 A: Bg. 5-6 als Korrektur des Viererbalkens
- 128 A 3-6 A: Bg. 5-6 als Korrektur des Viererbalkens
- Ob I 2 in A u. B wie in SBA (gegen d² in Ob II und h¹)
- 132 S 5-6 A: Bg.
- 134 B: ohne Fermaten, A: Fermate nur zu System

2. Recitativo

Titelüberschrift in A und B: Recit[:]. A ohne Stimmenbezeichnung. A enthält Bezifferungen nur in T. 1 und 4 (ohne 6).

- 6 Bc 2 B: 6 ohne Erhö¹
- 8 T 3 A: Tonhöhe
- 9 T 22 B: „vom“
- 10 T 1-2, 3-4, 5-6, 7-8 A: ohn.
- 12 T 5-6

3. Aria

A: ohne Überschrift, als Instrumentenbezeichnung oberstem System, ohne Stimmenbezeichnung: Oboe / Tenore / Bassi

Bindebögen in A: T. 17 VI I 3-4, 29 S 3-4 u. 5-6, 63 S 1-4, 81 A 3-4. Bindebögen nur in B: T. 18 A 1-2, 31 T 1-4, 50 T 1-2 (3), 75 VI II/Va 4-5, 77 S 3-5, 77 VI I/S 4-5, 79 VI II/Va 4-5, 79 A 3-5, 81 VI I 4-5, 81 S 3-5, 82 A 1-2, 115 A 1-2.

- 12 A u. B: # erst vor 7, an T. 35 angeglichen
- 18 A: ohne Artikulationskeile
- 19 A: Bg. nur von 1-4
- 31 B: „größten“
- 35 Cu I 6 B: f²
- Bc B: 3. Bezifferungsgruppe ⁷/₄

- 37 Bc B: ⁷/₄ bereits auf 2. Zählzeit, Angleichung an T. 14
- 39 Ob I A: ungenaue Bogensetzung, etwa 2-3, 3-4
- 43 Bc 1 A: Lücke im Notentext
- 45 Ob II B: Bg. nur von 1-4
- 46 Bc B: 2. Bezifferungsgruppe ⁸/₄ auf 3. Zählzeit, Angleichung an Oberstimmen
- 46f. Ob II 3 B: ohne Hbg.
- 47 Ob I A: # erst bei 4
- 48 T 2-6 B: Textverteilung: , so auch in A a. corr.
- 52 Ob II 10-12 A: nicht zu entziffern
- 59 Bc 3 B: Bezifferung ⁶/₄
- 61 Ob I B: Bg. nur von 1-4 (vgl. 15 und 38 Ob II)
- Bc 2 B: Bezifferung ⁸/₄, dagegen Ob II 2 d²
- 63 Bc A: Bg. nur von 3-6
- 65 T B: Bg. von 1-3, dementsprechende
- Textunterlegung:

Wil - le
- Bc A: Bg. nur von 1-5
- 67 T B: Jesu:

Je - su
- 71 Ob II B: Bg. nur von 1-6
- 79 T 5-6 A: Bg.
- 82 Ob II B: Bg. von 2-4
- 88f. Ob II 6 B: ohne Hbg.
- 89 Ob II B: Bg. von 1-8

4. Recitativo

In A und B Recit[:] als Titelüberschrift in B: Alto. Tempobezeichnung in B: und Bindebögen in Altstimme nur

5. Aria

Satzüberschrift Aria in A. B: Violini / Viola / Oboe / Cornetto [mit 2 ⁶/₄] / Soprano / Alto / Tenore / Basso / Bassi. Ab T. 2 colla parte-Hinweis in Instrumentalstimmen: VI 1, Ob, Cornetto mit S, VI II mit A, Va mit T. Nur Sopranstimme mit vollständiger Textverteilung.

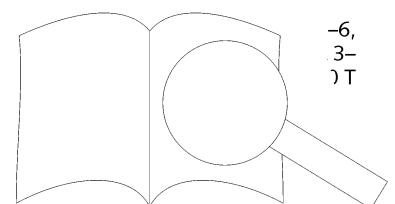
- 94 Va 2-3 B: ohne Hbg.
- 95 VI I 4 B: a², wie A a. corr.
- 116 Bc 3 B: Bezifferung ⁷/₄, Angleichung an Va, vgl. T. 13
- 120 alle Systeme B: ohne Schlussfermate
- 94 Va 2-3 B: ohne Hbg.
- 95 VI I 4 B: a², wie A a. corr.
- 116 Bc 3 B: Bezifferung ⁷/₄, Angleichung an Va, vgl. T. 13
- 120 alle Systeme B: ohne Schlussfermate

6. Choral

Titelüberschrift in A u. B: Choral. A: ohne Stimmenbezeichnung, 5 Systeme. Nur Beginn der Bassstimme mit Textunterlegung sowie Hinweis in T. 11 in Tenorstimme bezüglich Textverteilung.

B: Stimmenbezeichnung: Violini / Viola / Oboe / Cornetto [mit 2 ⁶/₄] / Soprano / Alto / Tenore / Basso / Bassi. Ab T. 2 colla parte-Hinweis in Instrumentalstimmen: VI 1, Ob, Cornetto mit S, VI II mit A, Va mit T. Nur Sopranstimme mit vollständiger Textverteilung. Textverteilung in allen Vokalstimmen textlich und Bezifferung nur in B. Bindebögen in A: T. 17 VI I 3-4, 29 S 3-4 u. 5-6, 63 S 1-4, 81 A 3-4 u. 5-6, 9 T 5, 11 B 1-3. Keine Bindebögen in B: T. 19 T 1-6, 38 Ob I 1-2.

- 4 alle Systeme B: mi



⁶ Notierung im Chorton, d. h. Transposition um $\frac{1}{2}$ Ton Ganzton über.